

Heinrich berichtet dann vom Wiederaufbau der Burg Langenstein¹ und der Horneburg². Er setzt den Aufbau der Burgen zu spät an; das ist aber eine notwendige Folge seiner früheren Versehen; die bei ihm vorausgenommene Gefangennahme der Ratzeburger hätte, ebenso wie die Harzheerfahrt, erst nach dem Burgenbau erwähnt werden dürfen.

Weiter erzählt Heinrich, dass der Kaiser in Sachsen einzieht und Braunschweig und Bardowiek erobert. Von einer Einnahme Braunschweigs wird in den älteren Quellen nichts berichtet. Vielmehr bemerken die Pegauer Annalen³ lediglich, dass Philipp von Köln nach Braunschweig geschickt wird, um Ausfälle der Besatzung zu hindern. Demgemäss berichtet auch die *Chronica Slavorum*, die gerade bei den letzten Kämpfen Heinrichs des Löwen der Sachsenchronik als Vorlage gedient hat⁴: *Imperator autem in terram ducis intrans iussit Philippum episcopum Coloniensem servare Brunswic*⁵.

Otto von Brandenburg blieb in Bardowiek zur Beobachtung Lüneburgs zurück⁶. Er zieht also nicht mit dem Kaiser nach Lübeck, wie Heinrich von Herford erzählt.

Heinrich erwähnt unter den Helfern des Kaisers vor Lübeck fälschlich den Abt von Korvey⁷. Dieser Fehler wird in der *Chronica Slavorum*⁸ zwar nicht selbst begangen, aber abhängigen Werken nahegelegt durch eine nicht besonders klare Darstellung dieser Tatsache.

1) *Gesta episc. Halberst.* S. 109 Z. 43. Als Zeit wird hier der August 1180 angegeben. 2) Horneburg dient bei der am 24. Juni 1181 beginnenden Reichsheerfahrt als Truppensammelplatz. Vgl. Pegauer Annalen S. 265 Z. 2. Der Wiederaufbau muss also zwischen diesem Termine und der zweiten Zerstörung 1179 erfolgt sein. Ueber die zweite Zerstörung vgl. Stederburger Chronik S. 213 Z. 52; *Gesta episc. Halberst.* S. 108 Z. 32. Giesebrecht nimmt für den Wiederaufbau den August 1180 an. *Geschichte der deutschen Kaiserzeit* 5, 926. 3) S. 265 Z. 1. 4) Vgl. Holder-Egger SS. 30, 35 N. 17. 5) S. 36 Z. 8. 6) Arnold von Lübeck S. 139 Z. 27. *Chronica Slavorum* S. 36 Z. 8. *Imperator Bernardum vero ducem et fratrem eius Ottonem marchionem Brandenburgensem cum aliis principibus orientalibus propter Lüneburgenses Bardewich deputavit. Krabbo, Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus askanischem Hause, nr. 438.* 7) Der Abt war vor Braunschweig mit Philipp von Köln. Vgl. Stederburger Chronik S. 214 Z. 25. 8) S. 36 Z. 10: *Habuit autem imperator in suo comitatu Wichmannum Magdeburgensem archiepiscopum, episcopum Bavenburgensem, abbates Voldensem, Corbeyensem, Herveldensem, Ottonem marchionem Misnensem; et videns dux apropinquare imperatorem Stadium introivit. Imperator autem cum Woldemaro Dacorum rege terrarumque civitatem Lubeke vallans, ipsamque est potitus.*